

# Kleider aus Papier

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 31

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462472>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kleider aus Papier

Durch die Presse ging kürzlich die Nachricht, daß es gelungen sei, Papier mit einem neuen Gervverfahren so geschmeidig zu machen wie Seide, sodaß es einen vollwertigen Ersatz für Kleiderstoffe darstelle!

Welche Perspektiven öffnen sich da für die Menschheit!

Selbstverständlich wird das neue Material nicht nur viel leichter, sondern auch viel billiger sein, als die bisher verwendeten Gewebe — es „kommt also künftig nicht mehr so drauf an“ . . . .

Und nun stellen Sie sich vor, Sie haben Ihrer Freundin einen äußerst dringenden wichtigen Brief zu schreiben und können im Augenblick nicht das geringste Restchen Papier aufreiben: Sie reißen kurzerhand ein Stück von Ihrem Hemd herunter oder vom

Ärmelfutter (vom Hosensboden dürfte es weniger angängig sein) und Sie sind gerettet!

Oder Sie wollen Ihrer Braut ein paar Blumen bringen und haben nichts zum Einschlagen. Auch da hilft Ihnen etwa ein Hemdsärmel oder dergleichen glänzend aus der Not und hat außerdem für die junge Dame auch noch einen gewissen persönlichen Wert . . . .

Auch Ihre Stenotypistin braucht fürderhin nicht mehr herumzurrennen, wie ein aufgejagtes Huhn, wenn sie zufällig den Schreibblock nicht bei der Hand hat. Sie brauchen bloß zu sagen: „Fräulein, rasch, es ist furchtbar eilig, schreiben Sie's in Gottesnamen auf ein Stück von Ihrem Höschen!“

Und wenn Sie auf der Eisenbahn oder bei einer Landpartie in jenen unaussprech-

lichen aber ganz und gar nicht fernliegenden Notfall kommen und ein passendes Gebüsch gefunden haben, dann ist auch die ganze Frage gelöst. Sie brauchen lediglich . . . doch das werde ich Ihnen nicht des Langen und breiten auseinandersetzen müssen.

Nur eine Sorte Papier vermag auch das Papierkleid leider nicht zu ersetzen. Leider! Nämlich das Papiergeld.

Und deswegen kann ich der neuen Erfindung trotz aller übrigen Vorzüge doch nicht den richtigen Geschmack abgewinnen . . .

Lothario

\*

„Generalanzeiger“ (R.):

„In besserem 2-Personen-Haushalt ein älteres, erfahrenes Mädchen (für Küche und Haushalt) gesucht, das zu Hause schlafen kann. Lohn 50 Mann.“  
Ein großzügiger Lohn!



In allen Hotels und Restaurationen

Grosse Flaschen für den Familientisch

Rasieren glatt!  
**Arrow-Rasieröl**

vor dem Rasieren eingerieben, erweicht Haut und Haar, so daß man leicht rasiert. Gratismuster durch Bahnpostfach 10289.

Zürich

VAUEN



Die beste Gesundheits-  
pfeife der Welt!

Absoluter Trockenraucher. Viele Zeugnisse. Verlangen Sie beim Pfeifeneinkauf unbedingt die VAUEN DR. PERL!  
Von Fr. 4.50 an

Alleinvertreter (für Wiederverkäufer): Lüscher & Co., Winterthur

Zeitgenossen

von Emil Wiedmer, Zeichnungen von R. Roth

Eine Reihe nachdenklicher Stützen, die mit Hilfe der Satire an schädlichen Zeiterscheinungen Kritik üben. In Halbleinen gebunden, mit farbigem Umschlag Fr. 3.—.  
Nebelspalter-Verlag in Nordschach.

Hygienische + Artikel

Glycerinspritzen, Frauenduschen, Leib- und Umstandsbinden, Irrigatoren, Suspensionsen sowie alle Sanitäts- und Gummwaren. Illustr. Preisliste gratis.  
E. KAUFMANN, Zürich  
Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11

Ich rauchä „AUSTRIA“  
Do weiß ich was ich ha!



Aufschreiben: **Männer!**

Neue Kraft! Man kennt heute nur noch „Okasa“ (nach Geheimrat Dr. med. Lahusen).

Das einzig dastehende, hochwertige **Nerven- und Sexualkräftigungsmittel** (vorzeitige Schwäche). Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Aerzten und dankbaren Verbrauchern beweisen die vorzügliche Wirkung. Trotzdem gibt es noch Zweifler! Wir versenden Broschüre mit Dankschreiben gegen Einsendung von Fr. 1.— und fügen **auf besondern Wunsch Gratisproben** bei, verschlossen, ohne Angabe des Absenders.

Generaldepot für die Schweiz: Gottl. Stierli, Postfach 38, Zürich 22.

**Beachten Sie genau:**

Okasa-Silber (für Männer)	Originalpackung	Fr. 12.50
	Kurpackung	„ 32.50
Okasa-Gold (für Frauen)	Originalpackung	„ 14.—
	Kurpackung	„ 36.—

Zu haben in allen Apotheken!

NUR DIE  
**COLUMBIA  
PLATTE**

weist diese Vor-  
züge auf:

Die Spieloberfläche **A** besteht aus reinem Schellack & ist von der gewöhnlichen Plattenmasse **B** durch eine Zwischenlage getrennt. — Schon beim Aufsetzen der Nadel, also vor Spielbeginn, bemerken Sie den grossen Vorteil dieser feinen Platte. VERLANGEN SIE DAS VERZEICHNIS.

„Rena“

J. KAUFMANN · ZÜRICH

Theaterstr. 12, beim Corso